



Dank dem Integrationsprogramm Startrampe, bei dem Remo Ramaioli (links) Werkstattleiter ist, hat Hans Zimmermann (Mitte) wieder schöne Wege rund um sein Haus. Rechts Maurer Stefan Ehrensperger. Bild: Till Hiemer

Garten auf Vordermann gebracht

ILLNAU-EFFRETIKON Mithilfe der Startrampe kam der Effretiker Hans Zimmermann zu einem verschönerten Garten. Das Integrationsprogramm ermöglicht jungen Erwachsenen befristete Arbeitseinsätze – so auch beim Tagelwanger Stefan Ehrensperger, quasi dem Hausmaurer von Hans Zimmermann.

Till Hiemer

Hans Zimmermann hatte genug von den in die Jahre gekommenen Steinplatten rund um sein Haus an der Effretiker Guldbuckstrasse. «Mein Garten muss neu gestaltet werden», sagte er sich – und kontaktierte flugs seinen bewährten Hausmaurer, den Tagelwanger Stefan Ehrensperger. Dieser führt in Biskon das Baugeschäft Fürst. Weil es sich dabei um eine Einmannbude handelt, arbeitet Ehrensperger bei Personalbedarf mit dem Integrationsprogramm Startrampe zusammen. Dieses ist in Wetzikon ansässig. Der Weisslinger Remo Ramaioli leitet die Werkstatt und betreut dort junge Erwachsene, die aus den unterschiedlichsten Grün-

den einen erschwerten Zugang zur Arbeitswelt haben. «Im Auftrag der Sozialämter geben wir den Teilnehmern eine Tagesstruktur, fördern ihren Durchhaltewillen, die Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit», erklärt Ramaioli.

Oft im Regen arbeiten müssen

So machte sich während sieben Tagen ein kleines Grüppchen von vier Leuten ans Werk, um Zimmermanns Gartenwege wieder auf Vordermann zu bringen. Will heissen: die alten Platten herausreissen, Gräben ausheben, Kies und Splitt einfüllen, Stellriemen setzen und Wege aus Kunststein anlegen. Insgesamt seien dabei fast 40 Tonnen Material bewegt worden, sagt Zimmermann. «Die jungen

Menschen waren sehr umgänglich und fleissig», bilanziert er. «Arbeitsmoral und Stimmung waren gut – obwohl wir oft im Regen «chrampfen» mussten», ergänzt Maurer Ehrensperger, der die Arbeiten leitete.

Zimmermann, der zusammen mit Ramaioli ebenfalls tatkräftig mit anpackte, sieht die Startrampe nicht als Konkurrenz zu herkömmlichen Handwerksbetrieben. «Ohne Unterstützung hätte ich einfach selbst mehr Platten geschleppt», betont er. So hatten alle involvierten Parteien etwas von der Aktion: die jungen Leute eine sinnvolle Beschäftigung, Maurer Ehrensperger die benötigten Helfer, um den Auftrag überhaupt annehmen zu können – und nicht zuletzt Hans Zimmermann einen «neuen» Garten für insgesamt knapp 20000 Franken, der wieder ganz nach seinem Geschmack aussieht.

www.startrampe.org

ILLNAU-EFFRETIKON

Lastwagen fing Feuer wegen SBB-Fahrleitung

In Illnau ist am vergangenen Freitagmorgen ein Lastwagen komplett ausgebrannt – weil er zuvor eine Fahrleitung der SBB touchiert hatte. Das Feuer sorgte für massive Störungen im Bahnverkehr.

Kurz nach 11 Uhr war ein 55-jähriger Mann auf einer Baustelle beim Bahnhof damit beschäftigt, Kies aus seinem Kipperlastwagen abzuladen. Danach fuhr er mit dem Fahrzeug los und liess gemäss der Kantonspolizei die Kippmulde wieder zurücksinken.

Riesige Rauchsäule sichtbar

Als er den Bahnübergang bei der Effretikerstrasse überquerte, touchierte die Mulde die Fahrleitung der SBB. Darauf gab es einen explosionsartigen Knall, und der Lastwagen geriet in Brand. Die anfangs meterhohen Flammen – und vor allem die Säule aus dickem, schwarzem Rauch – waren weit herum zu sehen.

Nach ersten Erkenntnissen setzte der Chauffeur seinen Lastwagen etwas zurück und verliess dann die Führerkabine. Gemäss Polizeiangaben wurde er per Rettungswagen zur Kontrolle ins Spital gebracht. Nebst der Kantonspolizei Zürich – die durch die Stadtpolizei Illnau-Effretikon unterstützt wurde – standen auch die Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau sowie Spezialisten der SBB im Einsatz.

Busse statt Züge bis 17 Uhr

Der Zwischenfall hatte grosse Auswirkungen auf den Bahnverkehr. So war laut Angaben der SBB die Strecke zwischen Effretikon und Fehraltorf unterbrochen. Bis gegen 17 Uhr kam es zu Verspätungen und Zugausfällen. Deshalb wurden auch Bahnersatzbusse eingesetzt. (reg)

**Volg.
Im Dorf Daheim.
In Berg TG
zu Hause.**

**Frisch vom Feld
in den Volg.**

Unter der Bezeichnung «Feins vom Dorf» sind im Volg lokale Spezialitäten erhältlich. Denn wer könnte diese besser herstellen, als der Produzent vor Ort? Das Angebot ist von Volg zu Volg unterschiedlich. Im Volg Berg finden Sie unter anderem erntefrisches Gemüse von Gemüsebauer Beat Keller.